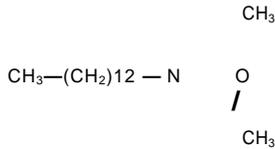


# Tridemorph

## Synonym:

2,6-Dimethyl-4-tridecylmorpholin

## Chemische Formel:



## Beschaffenheit:

Ölige Flüssigkeit; schwacher Eigengeruch (aminartig);

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C)  $1,27 \cdot 10^{-4}$ ;

Siedepunkt (in °C bei 0,5 mbar) 134;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C) Wasser: 0,01

Aceton: **1**

Essigester: **i** in jedem Verhältnis mischbar

Ethanol: **J**

## Vorkommen:

Calixin (750 g/l)

## Verwendung:

Fungizid

## Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Morpholinderivat.

Eine einmalige orale Dosis (20 mg/kg Körpergewicht) mit dem  $^{14}\text{C}$ -markierten Wirkstoff wurde schnell resorbiert und innerhalb von 48 Stunden weitgehend eliminiert. Nach 5 Tagen waren 42–44 % der eingesetzten Radioaktivität über den Urin, 46–48 % über die Faeces und ca. 1,5 % über die Atemluft ausgeschieden. Bei dieser Dosierung wurden innerhalb von 48 Stunden 22–26 % der Radioaktivität in der Gallenflüssigkeit wiedergefunden.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

## Toxizität:

LD<sub>50</sub> Ratte oral 412 mg/kg

LD<sub>50</sub> Ratte dermal 4000 mg/kg

LC<sub>50</sub> Ratte inhal. 2 mg/l/4h

## Symptome:

Brechdurchfall, leichte ZNS-Depression, Augen- und Hautreizung

**Nachweis:***chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

**Therapie:***akut:*

Giftentfernung: Auge (Chibro-Kerakain, Isogutt-Augenspülflasche), Haut (mit Roticlean), nach Verschlucken sofortige Verdünnung, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Kohle, Natriumsulfat. Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

*chronisch:*

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba(3x20mgTebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmoclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP-3x2Drgs.
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken